WIWA²

Interreg Bayern-Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union



WIWA² - WIRKFAKTOREN DER NATÜRLICHEN HEILRESSOURCEN WALD UND WASSER ZUR STEIGERUNG VON GESUNDHEIT UND LEBENS-QUALITÄT ALS TOURISTISCHER BEITRAG EINER NACHHALTIGEN LEBENSRAUMENTWICKLUNG

BESTANDS- UND POTENZIALANALYSE
NATÜRLICHER WIRKFAKTOREN

POTENZIALKARTEN

ZUR GESUNDHEITSFÖRDERNDEN NATURRAUMNUTZUNG

GASTEIN

/ EU-INTERREG-PROJEKT WIWA²
/ PROJEKTCODE BA0100027
/ PROJEKTOUTPUT 1.1

PARACELSUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

LMU

WIWA²

Interreg Bayern-Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

INHALT

/ PROJEKTÜBERSICHT - WIWA²

/ UNTERSUCHUNGSGEBIET - GASTEIN

/ ÜBERSICHTSKARTE - GASTEIN

/ BESTANDS- UND POTENZIALANALYSE - GASTEIN

/ POTENZIALKARTEN - GASTEIN

/ ÜBERSICHTSKARTE - GASTEIN MIT POTENZIALFLÄCHEN

/ IMPRESSUM

WIWA²

Interreg Bayern-Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

/ PROJEKTÜBERSICHT - WIWA²

Das EU-Interreg-Projekt „Wirkfaktoren der natürlichen Heilressourcen Wald und Wasser zur Steigerung von Gesundheit und Lebensqualität als touristischer Beitrag einer nachhaltigen Lebensraumentwicklung (WiWa²)“ zielt darauf ab, innovative und gesundheitsfördernde Angebote auf Basis der natürlichen Ressourcen Wald und Wasser zu entwickeln. Hierzu sind drei grundlegende Projektbausteine definiert, diese sind:

1. **Analyse von unterschiedlichen Naturräumen im Hinblick auf deren potenzielle Gesundheitswirkungen**
2. **Schaffung von medizinischer Evidenz für naturbasierte Therapien**
3. **Entwicklung von innovativen, gesundheitsfördernden Angeboten für Gäste und Einheimische**

Die hier vorliegende Broschüre zeigt ausgewählte Ergebnisse des ersten Bausteins, der Naturraumanalyse, welche in Zusammenarbeit mit den Pilotorten in Bayern (Bad Füssing, Bad Wörishofen) und Österreich (Gastein) durchgeführt wurde. Die Forschungsergebnisse sind dabei in Form von erklärenden Texten sowie den neu entwickelten Potenzialkarten dargestellt. Für das zugrundeliegende Untersuchungsgebiet ergibt sich das Gesamtbild der Analyse erst in der gemeinsamen Betrachtung beider Erklärungsformen. Insgesamt können die hier dargestellten Erkenntnisse als Basis für die Entwicklung von nachhaltigen, naturbasierten und gesundheitsfördernden Angeboten für (Gesundheits-)Gäste und Einheimische dienen. Somit ergänzen die Potenzialkarten sowie die damit verbundenen Hinweise einen entsprechenden Entwicklungsprozess, können diesen aber nicht ersetzen.



Programmraum EU-Interreg Bayern-Österreich 2021-2027, WiWa2-Partnerkonsortium inkl. der Pilotorte Bad Füssing, Bad Wörishofen (jeweils BY) sowie Gastein (AT)

/ UNTERSUCHUNGSGEBIET - GASTEIN

/ Zahlen und Fakten

Das Gasteinertal liegt im südlichen Teil des Salzburger Landes im Pongau und erstreckt sich über eine Länge von etwa 40 km von Nord nach Süd. Das Tal umfasst die Orte Dorfgastein, Bad Hofgastein und Bad Gastein und liegt auf einer Höhe von durchschnittlich 1.000 m über dem Meeresspiegel und hat eine Gesamtfläche von ca. 300 km². Die zum Tal gehördenen Berge erreichen Höhen von weit über 3.000 m. Insgesamt leben Stand Januar 2023 rund 14.000 Menschen in Gastein (Dorfgastein ca. 2.000, Bad Hofgastein ca. 7.000 und Bad Gastein ca. 5.000)(Statistik Austria 2024).

Die Region ist vor allem für ihre alpine Landwirtschaft und die traditionsreiche Heilbadkultur bekannt. Die 17 Thermalquellen, deren Ursprung am Fuße des Graukogels in Bad Gastein liegen, bieten eine hohe therapeutische Wirkung und sind das Rückgrat des Tourismus in der Region. Mit etwa 2,5 Mio. Übernachtungen pro Jahr ist dieser ein bedeutender Wirtschaftsfaktor (Tourismusverband Bad Hofgastein 2024).

Im Tal wird eine Mischung aus Alm- und Wiesenwirtschaft betrieben, wobei vor allem in den niedrigeren Lagen Wiesenwirtschaft und in den höheren Lagen Almen gepflegt werden. Zudem ist der Waldanteil mit rund 40 % relativ hoch (Land Salzburg 2024).

Weite Teile des Tals sind als Natura 2000 Schutzgebiete ausgewiesen, in denen eine große Vielfalt an Flora und Fauna zu finden ist. Der südliche Teil des Tals gehört zum Nationalpark Hohe Tauern, dem größten Nationalpark Österreichs (Nationalpark Hohe Tauern 2024).

/ Zukünftige Planungsprojekte in Gastein

Öffentlicher Verkehr: In Zukunft sind auch Investitionen in den öffentlichen Verkehr geplant, insbesondere die Verbesserung der Busverbindungen zwischen den Orten, um den Pendlerverkehr zu erleichtern und den CO2-Ausstoß zu reduzieren. Bis 2026 werden auch die Bahnhöfe der Orte modernisiert, ebenso wird eine zusätzliche internationale Bahnverbindung (Stundentakt) die Attraktivität der Erreichbarkeit steigern (Tourismusverband Bad Hofgastein 2024).

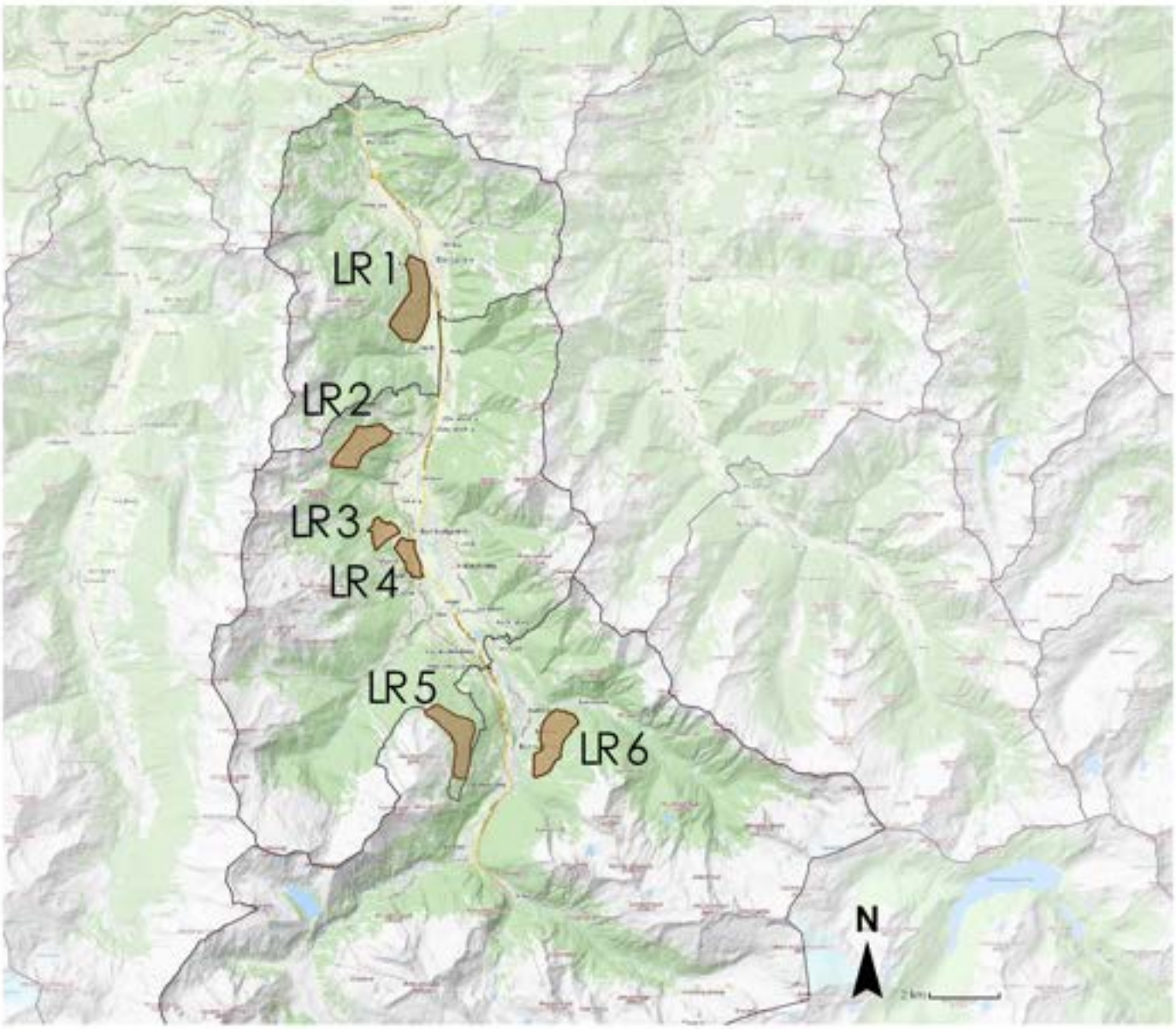
/ WiWa²-Projektgebiete

Im Rahmen von WiWa² wurden ausgewählte Landschaftsräume im Hinblick auf ihre potenziellen Gesundheitswirkungen untersucht. Bei der Auswahl der Landschaftsräume blieben Bereiche mit größeren Beeinträchtigungen und Störfaktoren (vor allem Anlagen zur Energiegewinnung, überregionale Verkehrs- und Stromtrassen) sowie sehr abgelegene Gebiete unberücksichtigt. Folgende Landschaftsräume (LR) wurden schließlich für die Analyse ausgewählt (vgl. auch Übersichtskarte nächste Seite):

- **LR 1: Dorfgastein, Dorfer Wald - Patzberg**
- **LR 2: Bad Hofg., Feichteralm - Sepp Poesie Weg**
- **LR 3: Bad Hofgastein, Vogeltenn**
- **LR 4: Bad Hofg., Vogellehrpfad - Kneippweg**
- **LR 5: Bad Hofgastein, Stubnerkogel Mitte**
- **LR 6: Bad Gastein, Hardtweg**



/ ÜBERSICHTSKARTE - GASTEIN



Die Übersichtskarte zeigt die Untersuchungsregion Gastein mit den drei Gemeinden Dorfgastein, Bad Hofgastein und Bad Gastein. Von Nord nach Süd sind die untersuchten Landschaftsräume LR 1 bis LR 6 eingezeichnet. Die Details zu den einzelnen Landschaftsräumen finden sich auf den nachfolgenden Seiten bei den Erklärungen zu den Potenzialkarten.

WIWA²

Interreg Bayern-Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

/ BESTANDS- UND POTENZIALANALYSE - METHODIK

Den Ausgangspunkt der Bestands- und Potenzialanalyse bildeten folgende Fragestellungen:

- **Welche natürlichen Faktoren bzw. Landschaftsbereiche sind erwiesenermaßen förderlich für die menschliche Gesundheit?**
- **Welche Faktoren bzw. Landschaftsbereiche ermöglichen die Entwicklung eines breit gefächerten gesundheitsfördernden Angebots für Gäste und Einheimische?**

Aufbauend auf diese beiden Kernfragen wurde folgendes „Szenario einer gesundheitsförderlichen Landschaft" entwickelt (vgl. Abb.1).

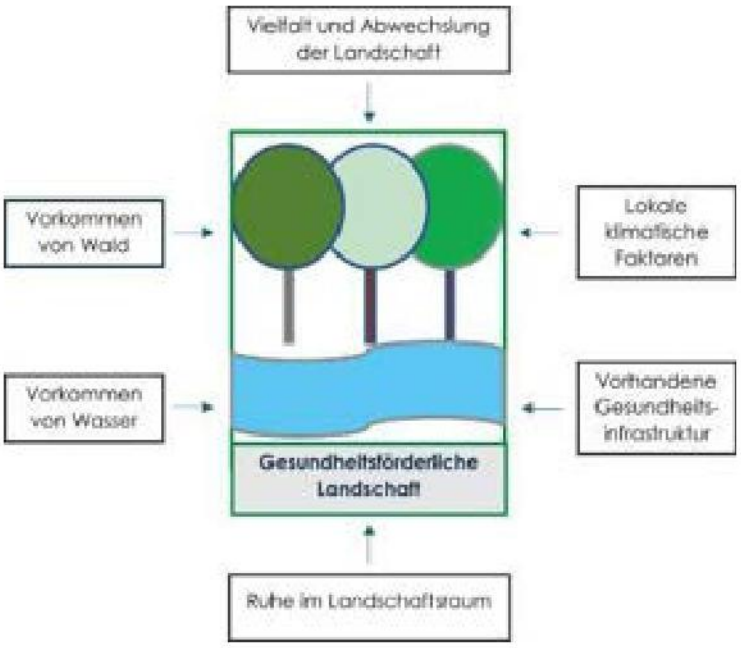


Abbildung 1: Gesundheitsförderliche Einflussfaktoren

Den Bewertungsrahmen für die Beurteilung des Gesundheitspotenzials der LR, welcher aus der Literatur sowie den Erkenntnissen eigens durchgeführter Nutzerbefragungen abgeleitet wurde, bilden zusammengefasst die folgenden **Einflussfaktoren:**

- **Vorkommen von Wald - Waldqualität**
- **Vorkommen von Wasser - Gewässerqualität**
- **Vielfalt und Abwechslungsreichtum des LR**
- **Allgemeine Gesundheitsfaktoren**

Die Qualität der Einflussfaktoren wird in Tabelle 1 durch entsprechende **Bewertungskriterien** näher beschrieben; zum besseren Verständnis sind dort auch die Beurteilungsgrößen für die Kriterien aufgeführt. Für die einzelnen Kriterien wurden drei unterschiedliche **Wertstufen** definiert, wodurch für jedes Kriterium die Qualität in der Abstufung gering, mäßig oder hoch (1-3 Punkte) ermittelt werden kann. Schließlich können mit Hilfe einer **Bewertungsmatrix** Gesamtscores zu den vier übergeordneten Einflussfaktoren gebildet werden (vgl. Tab. 2). Anhand der durchgeführten Bewertung ergibt sich so ein detaillierter Blick auf die Stärken und Schwächen von Wald, Wasser, Erlebniswert der Landschaft sowie allg. Gesundheitsfaktoren und zusammengefasst ein Überblick über das Gesundheitspotenzial der einzelnen Landschaftsräume.

Für eine konkrete Angebotsentwicklung sind die hier vorgenommenen Bewertungen dennoch kritisch zu diskutieren, da sie je nach Zielsetzung unterschiedlich interpretiert werden können. Beispielhaft sei hier das Bewertungskriterium „Topografie" im Einflussfaktor „Vielfalt und Abwechslungsreichtum der Landschaft" genannt. So kann sich eine bewegte Geländeoberfläche einerseits positiv auf den Erlebniswert eines Landschaftsraums auswirken und zudem das Gesundheitspotenzial durch mögliche Bewegung im dreidimensionalen Raum erhöhen. Andererseits ist unebenes Gelände im Hinblick auf die Entwicklung eines gesundheitsfördernden Angebots für be-

/ BESTANDS- UND POTENZIALANALYSE - METHODIK

Einflussfaktor	Bewertungskriterien	Beurteilung anhand von ...
Vorkommen von Wald: Waldqulität	Waldbild	Vielfalt an Baumarten, Altersstruktur, Schichtung
	Waldklima	Standdichte und Kronenschluss der Gehölze
	Betretbarkeit	Topografie; Baumalter, Pflegezustand, Bodenvegetation
	Vorkommen von biogenen volatilen Kohlenwasserstoffverbindungen	Anteil an Nadelgehölzen
Vorkommen von Wasser: Gewässerqualität	Erscheinungsbild des Gewässers	Gewässerlauf (Fließgewässer), Uferausbildung
	Ufervegetation	Vorkommen von Gehölzen und Röhrichten
	Erlebbarkeit des Gewässers	Zugänglichkeit, Wegeführung am Gewässer
Vielfalt und Abwechslungsreichtum des Landschaftsraums (Erlebniswert)	Topografie	Relief, Geländeprofil
	Vorkommen von Highlights	z.B. besondere Altbäume, Wasserfall, Felsformation, Ausblick
	Strukturvielfalt, Biodiversität	Vorkommen von Feldgehölzen, Hecken, Kleinstrukturen
Allgemeine Gesundheitsfaktoren	Ruhe	Subjektives Erleben einer anthropogenen Geräuschkulisse
	Gesundheitsinfrastruktur	z.B. Kneippanlage, Nordic-Walking-Strecke, Gradieranlage
	Spezielle Klimafaktoren	Höhenlage, Reduktion von Hitzebelastung

Tabelle 1: Bewertungskriterien und Beurteilungsgrößen

wegungseingeschränkte Personen eher nachteilig. Weiters kann sich das Gesundheitspotezial der LR durch neue Infrastrukturen ändern. Und auch die genaue Ausgestaltung des Angebotes, z. B. durch die Integration von geschulten Therapeut:innen, hat Einfluss auf das tatsächliche Gesundheitspotenzial.

Die Ergebnisse der Bewertung finden sich in den nachfolgend dargestellten Potenzialkarten. Als relevante Inhalte sind neben der zugehörigen Bewertungstabelle in jeder Detailkarte die vorhandenen Gesundheitseinrichtungen (punktuell, linear), kulturelle Einrichtungen - sowie als Gesamtergebnis der Bewertung - mögliche Potenzialflächen für die Neu- oder Weiterentwicklung von gesundheitstouristischen Angeboten eingetragen.

Einflussfaktor	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl	Gesundheitspotenzial
Wald	12	4-6 Punkte 7-8 Punkte 9-10 Punkte 11-12 Punkte	gering mäßig hoch sehr hoch
Wasser	jeweils 9	3-4 Punkte 5-6 Punkte 7-8 Punkte 9 Punkte	gering mäßig hoch sehr hoch
Erlebniswert			
Gesundheitsfaktoren			

Tabelle 2: Bewertungsmatrix

Landschaftsraum 1

Dorfgastein - Dorfer Wald, Patzberg

Übergeordnete Planungen

- Kartierte Biotope §24 & §26 an der Gasteiner Ache
- grenzt an Wildruhezone (Rot- und Gamswild)
- touristische Rad- und Mountainbikeroute führt durchs Gebiet
- Großflächiger Objekt- und Standortschutzwald
- Alpine Region (Natura 2000)

→ vgl. www.salzburg.gv.at/sagismobile/sagisonline

Besitzverhältnisse (soweit bekannt)

- Überwiegend Privatbesitz sowie Agrargemeinschaft Dorfer Weidegenossenschaft und Österreichische Bundesforste

Beschreibung

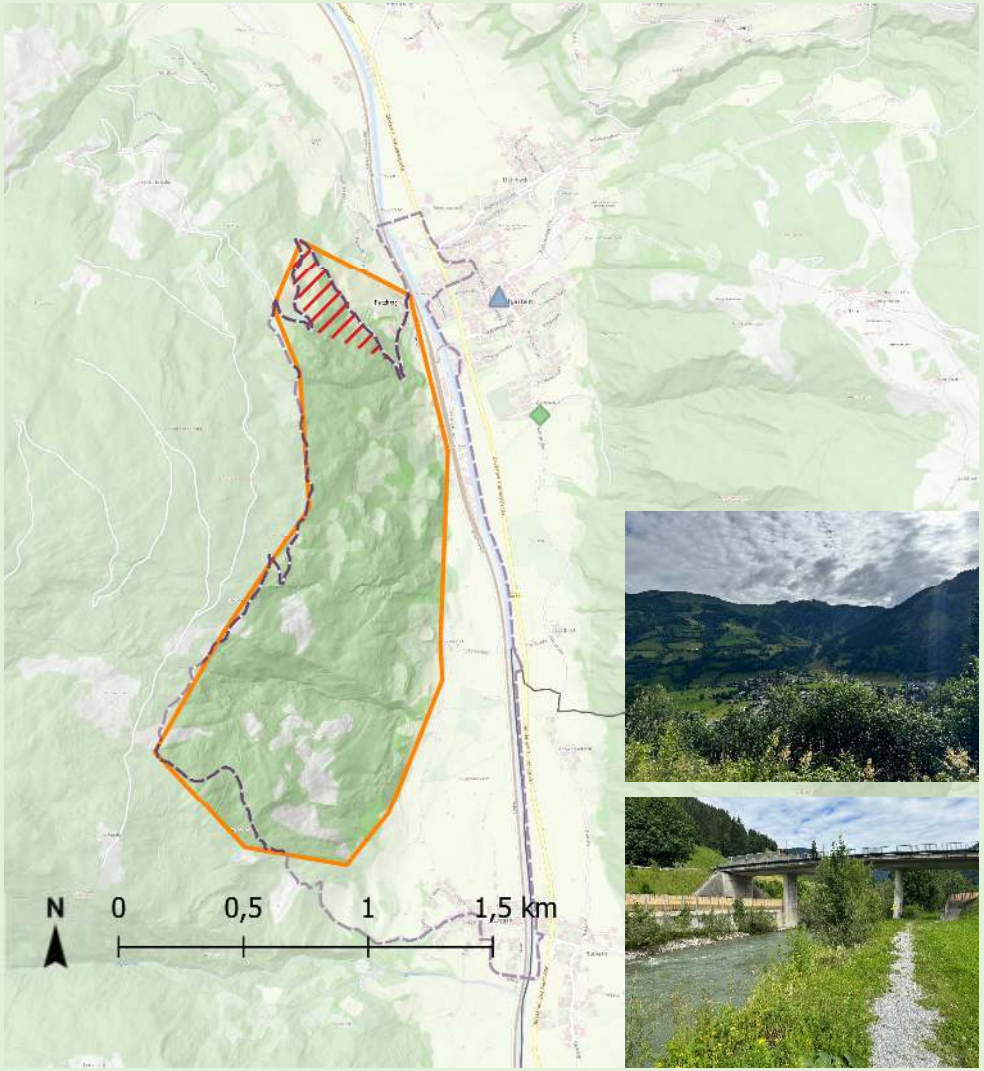
- Engstehender, steiler Nadelwald (Fichte) mit Unterholz und Verbuschung, teilweise an der Gasteiner Ache entlangführend mit Röhricht, Forststraße, Wald liegt im Weidegebiet; örtliche Wander- und Radwege innerhalb des Landschaftsraums vorhanden.

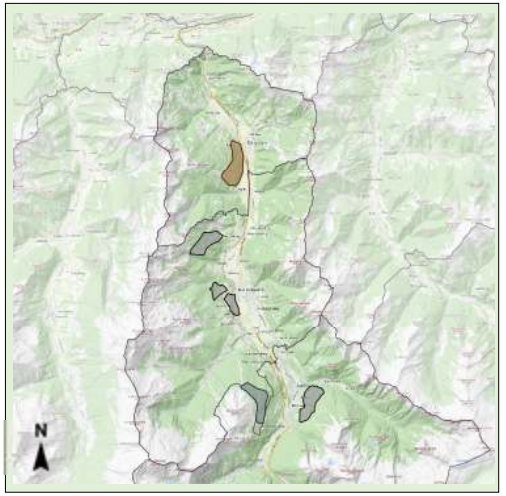
Gesundheitsinfrastruktur

- 2 Wanderwege

Konfliktpotential

- Geringes Konfliktpotential gegeben, wenig Besucheraufkommen
- Biotope im Gebiet der Gasteiner Ache
- Randgebiet Wildruhezone





Planzeichen

- Wald
- Wiese/Grünfläche
- Landwirtschaftliche Fläche
- Fels
- Wasserfläche
- Siedlungs- bzw. Gewerbefläche
- Verkehrsflächen
- Grenze des Gemeindegebiets
- Landschaftsraum mit Nummer
- Ausgewählter Landschaftsraum
- Gesundheitseinrichtung
- Kulturelle Stätte
- Wanderwege
- Potenzialfläche für Angebotsentwicklung

Landschaftsraum 1: Bewertung des Gesundheitspotenzials

1 Wald		2 Wasser		3 Erlebniswert		4 Gesundheitsfaktoren	
A Waldbild	1	A Gewässerbild	1	A Topografie	3	A Ruhe	2
B Waldklima	1	B Ufervegetation	2	B Highlights	3	B Infrastrukturen	1
C Betretbarkeit	2	C Erlebbarkeit	2	C Strukturvielfalt	2	C Klimafaktoren	2
D Terpenemission	3						
gesamt	**7**	**gesamt**	**5**	**gesamt**	**8**	**gesamt**	**5**
mäßig		**mäßig**		**hoch**		**mäßig**	

Wald

4-6 Punkte	gering
7-8 Punkte	mäßig
9-10 Punkte	hoch
11-12 Punkte	sehr hoch

Wasser/Erlebnis/Gesundheit

3-4 Punkte	gering
5-6 Punkte	mäßig
7-8 Punkte	hoch
9 Punkte	sehr hoch

Wirkfaktoren der natürlichen Heilressourcen Wald und Wasser zur Steigerung von Gesundheit und Lebensqualität als touristischer Beitrag einer nachhaltigen Lebensraum-entwicklung – WiWa²

Pilotregion Gastein

WIWA² PARACELSUS MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT LMU

Interreg Bayern-Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

/ POTENZIALKARTE - LR 1: DORFGASTEIN, DORFER WALD - PATZBERG

/ Abgrenzung

Der Landschaftsraum Dorfer Wald - Patzberg wird im Osten durch die Gasteiner Ache sowie durch eine vorhandene Forststraße des Gebietes Patzberg begrenzt. Im Süden bildet der Neufangberg sowie ein von dort verlaufender Wanderweg die Grenze. Die westliche Grenze bildet eine Forststraße sowie die bewaldete Flanke des Dorfer Waldes, die bereits in eine teilweise offene Almfläche übergeht.

/ Erreichbarkeit

Das Gebiet ist von Dorfgastein aus leicht zugänglich. In der näheren Umgebung liegen die Ortsteile Mühlbach, Maierhofen und Luggau. Auch die Gemeindegrenze von Bad Hofgastein liegt in unmittelbarer Nähe des Landschaftsraums.

/ Besonderheiten

Im Vergleich zu den benachbarten Landschaftsräumen im Gemeindegebiet von Dorfgastein zeichnet sich dieses Gebiet insbesondere durch seine gute Begehbarkeit sowie durch die Zugänglichkeit naturnaher Wasserflächen im Bereich der Gasteiner Ache aus. Die Ache, welche von kleineren Wasserbereichen und Röhricht gesäumt ist, verläuft hier parallel zu einem schmalen Wanderweg, der auch für Nordic-Walking genutzt werden kann.



/ Bewertung des Gesundheitspotenzials

Aufgrund der leichten Erreichbarkeit sowie durch das Vorhandensein von einzelnen lichten Waldstücken bietet insbesondere ein Bereich westlich der Gasteiner Ache, der bereits am Patzberg liegt, Potenzial für Ruhe- und Meditationsplätze.

/ Beschreibung der Potenzialflächen

Potenzialfläche 1.1: Die in Landschaftraum 1 „Patzberg - Dorfer Wald“ hervorgehobene Potenzialfläche bietet ein abwechslungsreiches Waldbild mit dichtem Baumbestand und teilweise lichten Bereichen, die direkt vom begehbaren Wanderweg aus zugänglich sind. Die Uferbereiche der Gasteiner Ache sind reich an Vegetation und bieten Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen. Deren Zugänglichkeit ist teilweise eingeschränkt, wird aber in einigen Bereichen durch den bestehenden Wanderweg ermöglicht. Höher bewertet wird der Erlebniswert, da es in der Potenzialfläche einige Aussichtspunkte auf das Gasteinertal gibt. Zudem gibt es gut ausgebaute Wanderwege, wobei diese nur in begrenzter Dichte vorhanden sind.

/ Einschätzung des Konfliktpotenzials

Der Landschaftsraum weist grundsätzlich ein geringes Konfliktpotenzial auf. Jedoch sind einige ausgewiesene Biotope an der Gasteiner Ache vorhanden. Außerdem grenzen einzelne Wildruhezonen an die Fläche an. Eine touristisch genutzte Mountainbike- und Radroute führt bereits direkt durch die ausgewiesene Potenzialfläche. Durch gezielte Besucherlenkung lassen sich hier mögliche Konflikte minimieren, wobei dieser Bereich als nicht viel befahrene Mountainbike- und Radroute gilt.

Landschaftsraum 2

Bad Hofgastein - Feichteralm, Sepp-Poesie-Weg

Übergeordnete Planungen

- Kartierte Biotope §24 & §26
- Teilbereiche sind Wildruhezone (Rotwild)
- touristische Rad- und Mountainbikeroute führt durchs Gebiet
- Großflächiger Objekt- und Standortschutzwald
- Alpine Region (Natura 2000)

→ vgl. www.salzburg.gv.at/sagismobile/sagisonline

Besitzverhältnisse (soweit bekannt)

- Überwiegend im Besitz der Österreichischen Bundesforste und im Privatbesitz

Beschreibung

- Insgesamt vielgestaltiges Waldgebiet mit unterschiedlichen Waldbereichen hinsichtlich Gehölzalter und Baumarten. Einzelne dichte Nadelholzbereiche (Fichte). Eingestreute Wiesenflächen und einzelne Bachläufe. Immer wieder Möglichkeiten für Ausblick auf das Tal, markiert Wanderwege und Mountainbikestrecken (Themenweg „Sepp-Poesie-Weg“) vorhanden.

Gesundheitsinfrastruktur

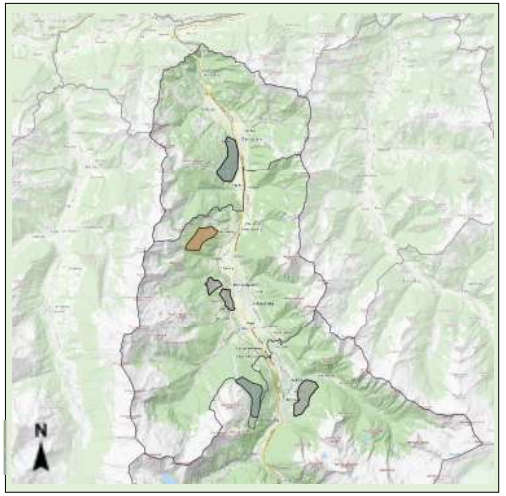
- Themenweg (Sepp-Poesie-Weg)
- 2-3 weitere Wanderwege

Konfliktpotential

- In Teilbereichen Einschränkungen wegen Biotopstatus und Wildruhezone zu erwarten
- In Teilbereichen bereits hohes Besucheraufkommen vorhanden







Planzeichen

- Wald
- Wiese/Grünfläche
- Landwirtschaftliche Fläche
- Fels
- Wasserfläche
- Siedlungs- bzw. Gewerbefläche
- Verkehrsflächen
- Grenze des Gemeindegebiets
- Landschaftsraum mit Nummer
- Ausgewählter Landschaftsraum
- Gesundheitseinrichtung
- Kulturelle Stätte
- Wanderwege
- Potenzialfläche für Angebotsentwicklung

Landschaftsraum 2: Bewertung des Gesundheitspotenzials

1 Wald		2 Wasser		3 Erlebniswert		4 Gesundheitsfaktoren	
A Waldbild	2	A Gewässerbild	3	A Topografie	3	A Ruhe	3
B Waldklima	2	B Ufervegetation	3	B Highlights	3	B Infrastrukturen	2
C Betretbarkeit	2	C Erlebbarkeit	3	C Strukturvielfalt	2	C Klimafaktoren	2
D Terpenemission	3						
gesamt	**9**	**gesamt**	**9**	**gesamt**	**8**	**gesamt**	**7**
hoch		**sehr hoch**		**hoch**		**hoch**	

Wald

4-6 Punkte	gering
7-8 Punkte	mäßig
9-10 Punkte	hoch
11-12 Punkte	sehr hoch

Wasser/Erlebnis/Gesundheit

3-4 Punkte	gering
5-6 Punkte	mäßig
7-8 Punkte	hoch
9 Punkte	sehr hoch

Wirkfaktoren der natürlichen Heilressourcen Wald und Wasser zur Steigerung von Gesundheit und Lebensqualität als touristischer Beitrag einer nachhaltigen Lebensraum-entwicklung – WiWa²

Pilotregion Gastein

WIWA² PARACELSUS MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT LMU

Interreg Bayern-Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

/ POTENZIALKARTE - LR 2: BAD HOFGASTEIN, FEICHTERALM - SEPP POESIE WEG

/ Abgrenzung

Der Landschaftsraum Feichteralm - Sepp Poesie Weg wird im Süden von den Almwiesen der Wiedner Alm begrenzt, während im Norden der Breitenberger Mühlbach verläuft. Die östliche Grenze bildet ein dichter Bergwald, der das Almgebiet umrahmt, sowie die Breitenberg Forststraße. Im Westen schließt der Landschaftsraum an offene Flächen und steilere Bergflanken an.

/ Erreichbarkeit

Der Landschaftsraum ist über die Wanderwege aus den Bad Hofgasteiner Ortsteilen Breitenberg und Wieden sowie aus Dorfgastein erreichbar. Der Ausgangspunkt des Sepp Poesie Wegs liegt unweit des Bad Hofgasteiner Ortszentrums beim Brandebengut. Von hier aus führt der Weg leicht ansteigend Richtung Biberalm. Die nächstgelegenen größeren Orte sind Dorfgastein und Bad Hofgastein, die jeweils etwa 5-7 km entfernt sind.

/ Besonderheiten

Das Waldgebiet des Landschaftsraums ist vielgestaltig mit unterschiedlichen Waldbereichen hinsichtlich Gehölzalter und Baumarten. Durch die Potenzialfläche führt der Sepp Poesie Weg, ein gut ausgebauter Themenwanderweg mit literarischen Stationen. Daher zeichnet sich dieser Landschaftsraum insbesondere durch die Kombination von naturnaher Landschaft, literarischem Wandererlebnis und einer ruhigen Atmosphäre aus.

/ Bewertung des Gesundheitspotenzials

Das ansprechende Waldbild mit Nadel- und Mischwäldern, die in die offenen Almwiesen übergehen, sowie gut erschlossene Wanderwege, kleine erlebbare Gebirgsbäche und die abgeschiedene Lage bieten ein hohes Potenzial für gesundheitsfördernde Angebote, insbesondere für Erholungszwecke. Besonders positiv ist zudem der Erlebniswert dieser Fläche zu bewerten, da Aussichtspunkte über das Gasteinertal, literarische Stationen, Ruhebänke sowie zugängliche Wasserstellen vorhanden sind.

/ Beschreibung der Potenzialflächen

Potenzialfläche 2.1 liegt unweit des Brandebenguts und dem Ausgangspunkt des Sepp Poesie Wegs. Diese Fläche bietet aufgrund der relativ guten Erreichbarkeit sowie den lichten Waldstücken Potenzial für ein aktives naturbasiertes Gesundheitsangebot. Potenzialfläche 2.2 liegt direkt an einem kleinen Wanderpfad auf Höhe der Biberalm und bietet Potenzial für ein vielfältiges natur- und kulturbasiertes Gesundheitsangebot. Der Aufenthalt im Waldstück könnte mit einem Besuch der traditionellen Almhütte verbunden werden.

/ Einschätzung des Konfliktpotenzials

Der Landschaftsraum weist grundsätzlich ein geringes Konfliktpotenzial auf. Jedoch erfordert die sensible Natur eine behutsame Besucherlenkung, die aber bspw. auf Basis der bestehenden Wege sichergestellt werden kann. Durch gezielte Maßnahmen wie bspw. zusätzliche Rastplätze lassen sich mögliche Konflikte weiter minimieren. Im Gebiet befindet sich eine Wildruhezone (Rotwild) sowie ein kartiertes Biotop. Zudem führen ein Weitwanderweg sowie ein Rad- und Mountainbikeweg durch den LR.





Landschaftsraum 3

Bad Hofgastein - Vogeltenn

Übergeordnete Planungen

- Teilweise Skigebiet Schlossalm, Bad Hofgastein
- Wald mit Objekt- und/oder Standortschutzfunktion, sowie forstliches Wuchsgebiet
- Biotopkartierung: Gebiete §24 & §26
- Biogeographisch: Alpine Region (Natura 2000)

→ vgl. www.salzburg.gv.at/sagismobile/sagisonline

Besitzverhältnisse (soweit bekannt)

- Überwiegend Privatbesitz sowie teilweise im Besitz der Österreichischen Bundesforste

Beschreibung

- Altbaumbestand – Nadelwald (Fichte) mit eingestreuten Gehölzen und verschiedenen kleineren leicht begehbaren Waldarealen, landwirtschaftliche Flächen (Wiesen) führen anfangs begleitend, Forststraße vorhanden (im Winter Rodelbahn), Nähe zur Bergbahn, kein Gewässer vorhanden; örtliche Wander- und Radwege innerhalb des Landschaftsraums.

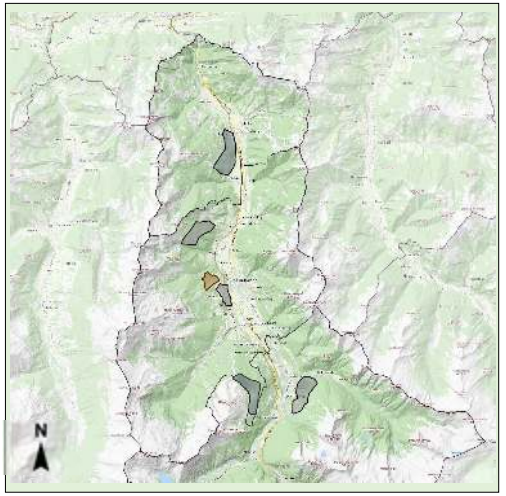
Gesundheitsinfrastruktur

- 1 Wanderweg

Konfliktpotential

- In Teilbereichen Einschränkungen wegen Biotopstatus und forstlichem Wuchsgebiet
- Einschränkungen wegen Rodelbahn (im Winter) zu erwarten





Planzeichen

- Wald
- Wiese/Grünfläche
- Landwirtschaftliche Fläche
- Fels
- Wasserfläche
- Siedlungs- bzw. Gewerbefläche
- Verkehrsflächen
- Grenze des Gemeindegebiets
- Landschaftsraum mit Nummer
- Ausgewählter Landschaftsraum
- Gesundheitseinrichtung
- Kulturelle Stätte
- Wanderwege
- Potenzialfläche für Angebotsentwicklung

Landschaftsraum 3: Bewertung des Gesundheitspotenzials

1 Wald		2 Wasser		3 Erlebniswert		4 Gesundheitsfaktoren	
A Waldbild	1	A Gewässerbild	0	A Topografie	2	A Ruhe	3
B Waldklima	3	B Ufervegetation	0	B Highlights	2	B Infrastrukturen	1
C Betretbarkeit	3	C Erlebbarkeit	0	C Strukturvielfalt	2	C Klimafaktoren	3
D Terpenemission	3						
gesamt	**10**	**gesamt**	**0**	**gesamt**	**6**	**gesamt**	**7**
hoch		**o.B.**		**mäßig**		**hoch**	

Wald

4-6 Punkte	gering
7-8 Punkte	mäßig
9-10 Punkte	hoch
11-12 Punkte	sehr hoch

Wasser/Erlebnis/Gesundheit

3-4 Punkte	gering
5-6 Punkte	mäßig
7-8 Punkte	hoch
9 Punkte	sehr hoch

Wirkfaktoren der natürlichen Heilressourcen Wald und Wasser zur Steigerung von Gesundheit und Lebensqualität als touristischer Beitrag einer nachhaltigen Lebensraum-entwicklung – WiWa²

Pilotregion Gastein

WIWA² PARACELSUS MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT LMU

Interreg Bayern-Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

/ POTENZIALKARTE - LR 3: BAD HOFGASTEIN, VOGELTENN

/ Abgrenzung

Im Norden wird der Landschaftsraum durch einen ausgewiesenen Wanderweg begrenzt. Der Kaltenbrunnbach bildet die südliche Grenze des Landschaftsraums. Die östliche Grenze bildet ein dichter Hochwald, der sanft in die angrenzenden Almflächen übergeht. Der Leidalmbach führt etwas oberhalb der östlichen Grenze entlang. Im Westen liegt die Schlossalm.

/ Erreichbarkeit

Der Landschaftsraum Vogeltenn ist von Bad Hofgastein aus gut erreichbar. Unweit des Landschaftsraums befindet sich das Skigebiet Schlossalm. Ausgangspunkte für Wanderungen sind eben dieses Skigebiet oder das Zentrum von Bad Hofgastein. Empfohlen wird, den vorhandenen Parkplatz beim Brandnerhof als Ausgangspunkt zu nutzen.

/ Besonderheiten

Der Landschaftsraum Vogeltenn in Bad Hofgastein liegt in einem Fichten-Altbaumbestand mit eingestreuten Gehölzen und verschiedenen kleineren leicht begehbaren Waldarealen. Anfangs begleiten landwirtschaftlich genutzte Wiesen die vorhandene Forststraße, die im Winter als Rodelbahn dient. Zentral durch das Landschaftsgebiet verläuft kein Gewässer, aber ein gut ausgebauter Wanderweg. Besonders hervorzuheben sind die leicht erreichbaren, ebenen Waldflächen, die durch leichte Wanderwege zugänglich sind. Insgesamt zeichnet sich die ausgewählte Fläche durch die Verbindung von naturnaher Landschaft, guter Erreichbarkeit und einer erholsamen Ruhe aus.



/ Bewertung des Gesundheitspotenzials

Der Landschaftsraum zeichnet sich vor allem durch ein geringes Maß an Störungen und die leichte Erreichbarkeit aus. Damit ist er als idealer Rückzugsort für Besucher:innen geeignet. Das Potenzial ergibt sich insbesondere durch die hohe Qualität in den Bereichen Wald und Gesundheitsfaktoren.

/ Beschreibung der Potenzialflächen

Potenzialfläche 3.1: Ein gut zugängliches Areal in der Nähe des Parkplatzes beim Brandnerhof bietet sich für ein entspannendes, naturbasiertes Gesundheitsangebot an. Die Lage ist durch lichten Fichtenwald und ebene Moosflächen gekennzeichnet und eignet sich ideal für erholsame Aktivitäten wie bspw. Waldspaziergänge, Yoga oder Achtsamkeitstrainings.

/ Einschätzung des Konfliktpotenzials

Das Konfliktpotenzial des vorliegenden Landschaftsraums ist grundsätzlich ist als gering einzustufen. Die bestehenden Wanderwege und Beschilderungen können für eine effektive Besucherlenkung genutzt werden. Dadurch können sensible Naturbereiche sowie kartierte Biotope weitgehend geschont werden. Ergänzende Maßnahmen wie z. B. zusätzliche Rastplätze oder gezielte Informationsschilder, könnten dazu beitragen, potenzielle Konflikte zu minimieren.

Landschaftsraum 4

Bad Hofgastein - Vogellehrpfad, Kneippweg

Übergeordnete Planungen

- Kartierte Biotope §24 & §26
- Randbereich von Wildbehandlungszonen (Rot- und Gamswild)
- touristische Rad- und Mountainbikeroute führt entlang der Grenzen des Gebietes
- Schienenverkehr führt durchs Gebiet
- Großflächiger Objekt- und Standortschutzwald
- Alpine Region (Natura 2000)

→ vgl. www.salzburg.gv.at/sagismobile/sagisonline

Besitzverhältnisse (soweit bekannt)

- Überwiegend Privatbesitz, Gem. Bad Hofgastein, ÖBB, Österr. Bundesforste, Gasteiner Bergbahnen, Hundsdorfer Wald- & Weidegenossenschaft

Beschreibung

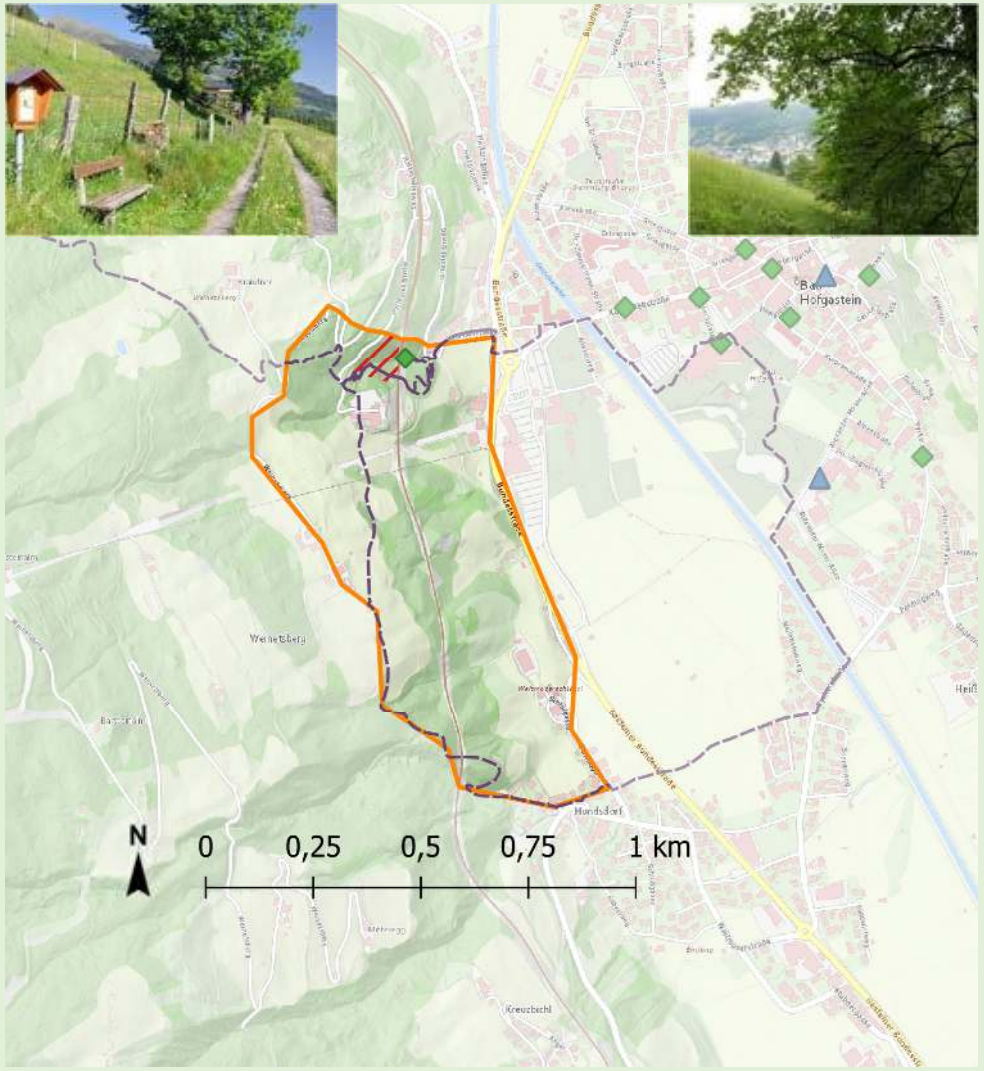
- Vielfältiger Naturraum mit Mischwaldstreifen, Themenwegen (Vogellehrpfad, Kneippweg), landwirtschaftlichen Flächen (Äcker und Wiesen), sowie Wasserflächen entlang der Wege, sowie Kneippbecken. Weg innerhalb der Korridorflächen ist vorhanden (=Teil des Vogellehrpfades)

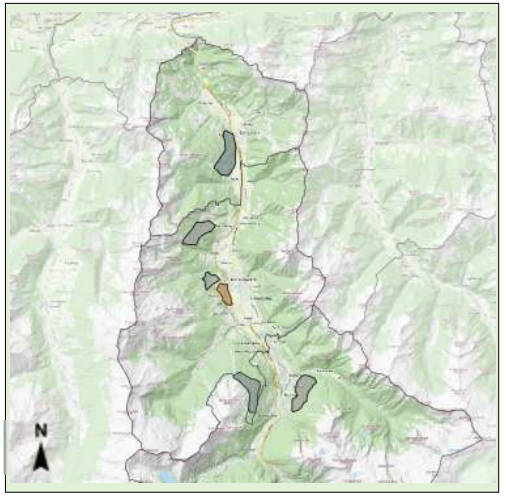
Gesundheitsinfrastruktur

- 1 Wanderweg

Konfliktpotential

- In Teilbereichen Einschränkungen wg. Biotopstatus
- Einschränkungen wegen Schienenverkehr (Lautstärke) und saisonal bedingtem, erhöhtem Besucheraufkommen





Planzeichen

- Wald
- Wiese/Grünfläche
- Landwirtschaftliche Fläche
- Fels
- Wasserfläche
- Siedlungs- bzw. Gewerbefläche
- Verkehrsflächen
- Grenze des Gemeindegebiets
- Landschaftsraum mit Nummer
- Ausgewählter Landschaftsraum
- Gesundheitseinrichtung
- Kulturelle Stätte
- Wanderwege
- Potenzialfläche für Angebotsentwicklung

Landschaftsraum 4: Bewertung des Gesundheitspotenzials

1 Wald		2 Wasser		3 Erlebniswert		4 Gesundheitsfaktoren	
A Waldbild	2	A Gewässerbild	2	A Topografie	2	A Ruhe	2
B Waldklima	1	B Ufervegetation	2	B Highlights	3	B Infrastrukturen	2
C Betretbarkeit	2	C Erlebbarkeit	2	C Strukturvielfalt	2	C Klimafaktoren	2
D Terpenemission	2						
gesamt	**7**	**gesamt**	**6**	**gesamt**	**7**	**gesamt**	**6**
mäßig		**mäßig**		**hoch**		**mäßig**	

Wald

4-6 Punkte	gering
7-8 Punkte	mäßig
9-10 Punkte	hoch
11-12 Punkte	sehr hoch

Wasser/Erlebnis/Gesundheit

3-4 Punkte	gering
5-6 Punkte	mäßig
7-8 Punkte	hoch
9 Punkte	sehr hoch

Wirkfaktoren der natürlichen Heilressourcen Wald und Wasser zur Steigerung von Gesundheit und Lebensqualität als touristischer Beitrag einer nachhaltigen Lebensraum-entwicklung – WiWa²

Pilotregion Gastein

WIWA² PARACELSUS MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT LMU

Interreg Bayern-Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

/ POTENZIALKARTE - LR 4: BAD HOFGASTEIN, VOGELLEHRPFAD - KNEIPPWEG

/ Abgrenzung

Im Norden wird der Landschaftsraum durch einen markierten Wanderweg abgeschlossen, der gleichzeitig eine gute Verbindung zu den höhergelegenen Almflächen schafft. Der Hundsdorfer Graben und der Ortsteil Hundsdorf bilden die südliche Grenze. Landwirtschaftlich genutzte Wiesen prägen den südöstlichen Rand des Gebietes und im Westen schließt sich das Gebiet unterhalb der Schlossalm an.

/ Erreichbarkeit

Der Landschaftsraum Vogellehrpfad ist leicht von Bad Hofgastein aus zugänglich. Ausgangspunkte sind das Zentrum von Bad Hofgastein oder der Ortsteil Hundsdorf im Angertal, der eine ideale Einstiegsmöglichkeit bietet. Der Lehrpfad führt entlang gut gepflegter Wege mit geringer Steigung und ist somit auch für weniger geübte Wandernde leicht zu bewältigen. Die Nähe zur Schlossalm, dem Angertal und dem Ortskern von Bad Hofgastein unterstreicht die hervorragende Erreichbarkeit.

/ Besonderheiten

Der Landschaftsraum erstreckt sich entlang eines gut erschlossenen und naturnahen Waldareals mit einem abwechslungsreichen Fichten- und Mischwaldbestand. Zentrale Elemente des Gebiets sind der Vogellehrpfad, der durch informative Stationen und bequeme Ruhezonen ergänzt wird sowie gut begehbare Wanderwege durch lichte Waldflächen. Die ausgewählte Fläche kombiniert naturnahe Erholung und Wissensvermittlung. Der Vogellehrpfad bietet informative Stationen zu lokalen Vogelarten, Rastmöglichkeiten und punktuelle Aussichtspunkte auf das Gasteinertal. Besonders hervorzuheben sind die ruhig gelegenen Waldflächen und der Kneippweg, welche einen hohen Erlebniswert für Besucher:innen bieten.

/ Bewertung des Gesundheitspotenzials

Die Stärken des Landschaftsraums liegen vor allem im Bereich Wald und Gesundheitsfaktoren, die durch die ruhige Atmosphäre und besondere klimatische Bedingungen begünstigt werden. Auch das Erleben der Topografie und Highlights im Bereich Erlebniswert sind mit einer relativ hohen Punktezahl bewertet, während Wasserflächen nur in Randbereichen vorhanden sind bzw. auf den Kneippbereich beschränkt sind. Insgesamt weist der Landschaftsraum ein hohes bis sehr hohes Potenzial für naturbasierte Erholung und gesundheitsfördernde Aktivitäten auf.

/ Beschreibung der Potenzialflächen

Potenzialfläche 4.1: Unweit des Parkplatzes der Schlossalmbahn liegt ein gut zugängliches Waldareal, durch das auch der Kneippweg verläuft. Die lichten Fichten- und Mischwaldbestände bieten ideale Voraussetzungen für waldtherapeutische Angebote wie Atemübungen oder Achtsamkeitswanderungen, die mit dem Kneippaspekt kombiniert werden können.

/ Einschätzung des Konfliktpotenzials

Das Konfliktpotenzial ist als prinzipiell als gering bis mäßig einzustufen. Auf Basis der bestehenden Wege kann durch gezielte Besucherlenkung die sensible Natur weitgehend geschont werden. Die Route entlang des Vogellehrpfades gilt bereits als beliebt unter Einheimischen und Gästen, was ein Defizit im Aspekt der Erholung mit sich bringen könnte. Im Gebiet befinden sich zudem kartierte Biotope.

Landschaftsraum 5

Bad Hofgastein - Stubnerkogel, Mitte

Übergeordnete Planungen

- Kartierte Biotope §24
- Wildbehandlungszone vorhanden (Rotwild)
- touristische Rad- und Mountainbikeroute führt durch das Gebiet
- Gebiet der Gasteiner Bergbahnen (Erlebnisberg Stubnerkogel)
- Großflächiger Objekt- und Standortschutzwald
- Alpine Region (Natura 2000)

→ vgl. www.salzburg.gv.at/sagismobile/sagisonline

Besitzverhältnisse (soweit bekannt)

- Österreichische Bundesforste, Privatbesitz, Naturfreunde Bad Gastein und teilweise Gasteiner Bergbahnen

Beschreibung

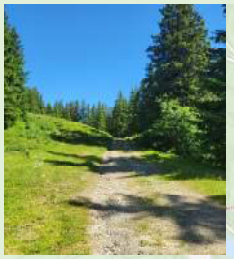
- Altbaumbestand (Fichte), Gebiet der Gasteiner Bergbahnen (teilweise Liftbetrieb), vorwiegend geschlossenes und steiles Waldgebiet, Gewässer vorhanden (Fluss, kleinere Bachläufe und Speichersee)

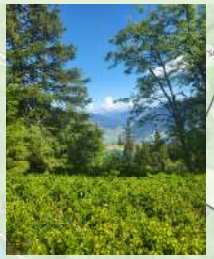
Gesundheitsinfrastruktur

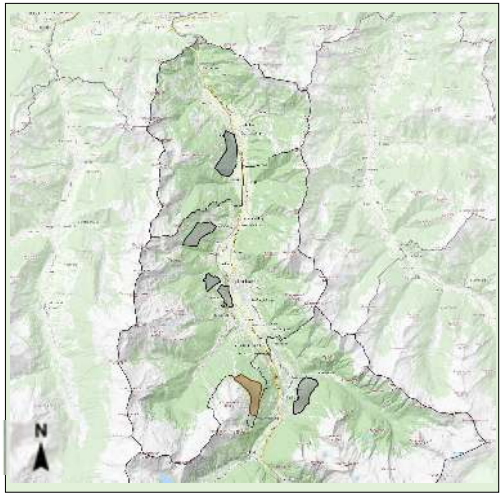
- 2-3 Wanderwege

Konfliktpotential

- In Teilbereichen Einschränkungen wg. Biotopstatus
- Einschränkungen wegen Bergbahn (Lautstärke) und saisonal bedingtem, erhöhtem Besucheraufkommen







Planzeichen

- Wald
- Wiese/Grünfläche
- Landwirtschaftliche Fläche
- Fels
- Wasserfläche
- Siedlungs- bzw. Gewerbefläche
- Verkehrsflächen
- Grenze des Gemeindegebiets
- Landschaftsraum mit Nummer
- Ausgewählter Landschaftsraum
- Gesundheitseinrichtung
- Kulturelle Stätte
- Wanderwege
- Potenzialfläche für Angebotsentwicklung

Landschaftsraum 5: Bewertung des Gesundheitspotenzials

1 Wald		2 Wasser		3 Erlebniswert		4 Gesundheitsfaktoren	
A Waldbild	1	A Gewässerbild	1	A Topografie	3	A Ruhe	2
B Waldklima	3	B Ufervegetation	1	B Highlights	2	B Infrastrukturen	1
C Betretbarkeit	2	C Erlebbarkeit	1	C Strukturvielfalt	1	C Klimafaktoren	3
D Terpenemission	3						
gesamt	**9**	**gesamt**	**3**	**gesamt**	**6**	**gesamt**	**6**
hoch		**gering**		**mäßig**		**mäßig**	

Wald

4-6 Punkte	gering
7-8 Punkte	mäßig
9-10 Punkte	hoch
11-12 Punkte	sehr hoch

Wasser/Erlebnis/Gesundheit

3-4 Punkte	gering
5-6 Punkte	mäßig
7-8 Punkte	hoch
9 Punkte	sehr hoch

Wirkfaktoren der natürlichen Heilressourcen Wald und Wasser zur Steigerung von Gesundheit und Lebensqualität als touristischer Beitrag einer nachhaltigen Lebensraum-entwicklung – WiWa²

Pilotregion Gastein

WIWA² PARACELSUS MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT LMU

Interreg Bayern-Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

/ POTENZIALKARTE - LR 5: BAD HOFGASTEIN, STUBNERKOGEL MITTE

/ Abgrenzung

Landschaftsraum 6 liegt zwar im Gemeindgebiet von Bad Hofgastein, wird aber von drei Seiten (Westen, Osten und Süden) von Bad Gastein umschlossen. Die nordöstliche Grenze des Gebietes bildet der Haberreitgraben. Im südlichen Bereich begrenzen zahlreiche Bachläufe die Fläche. Westlich liegt der Stubnerkogel und im Osten liegt die St. Anna Kapelle und nach wenigen hundert Metern Bad Gastein.

/ Erreichbarkeit

Der Landschaftsraum Stubnerkogel Mitte ist von Bad Gastein aus sehr gut erreichbar. Ausgangspunkte für Wanderungen bieten sich bei der Mittelstation der Stubnerkogelbahn oder direkt vom Zentrum Bad Gasteins an. Empfehlenswert ist der Start bei der Parkfläche der Stubnerkogelbahn oder an der Mittelstation beziehungsweise bei der Stubneralm, die einen idealen Zugang zum Wanderwegnetz ermöglichen. Die gut gepflegten Forstwege und Wanderpfade sind leicht begehbar und auch für weniger geübte Wandernde zugänglich.

/ Besonderheiten

Der Landschaftsraum Stubnerkogel Mitte befindet sich in einem abwechslungsreichen Fichtenwald mit vereinzelten Lichtungen und dem Speicherteich der Stubnerkogelbahn. Zentral durch den Landschaftsraum führt die Stubnerkogelbahn, die am südlichen Ende der Fläche an der Mittelstation hält. Der Landschaftsraum zeichnet sich durch die harmonische Verbindung von naturnaher Landschaft, guter Anbindung und erholsamer Ruhe aus.



/ Bewertung des Gesundheitspotenzials

Die Stärken des Gebiets liegen vor allem im Bereich Wald. Der Erlebniswert ist durch die gut begehbaren Wege vorhanden, während der Wasseranteil sich vor allem auf die Randbereiche beschränkt. Insgesamt weist der Landschaftsraum ein relativ hohes Potenzial für gesundheitsfördernde Angebote auf - auch aufgrund der Vielzahl an Fichten und der damit verbundenen hohen Konzentration an BVOCs. Die abwechslungsreiche Topografie, kombiniert mit den lichten Fichtenbeständen bietet zudem eine ideale Umgebung für Erholung und Naturgenuss.

/ Beschreibung der Potenzialflächen

Potenzialfläche 6.1: Im Bereich nahe der Mittelstation der Stubnerkogelbahn liegt ein gut zugängliches Waldareal, das sich durch lichten Fichtenwald und weichen Waldboden auszeichnet. Diese Fläche eignet sich sehr gut für entspannende Aktivitäten wie Waldbaden, Atemübungen oder Achtsamkeitswanderungen.

/ Einschätzung des Konfliktpotenzials

Das Konfliktpotenzial im Landschaftsraum Stubnerkogel Mitte ist als gering bis mäßig einzustufen. Durch die bestehenden Wanderwege und klare Beschilderung findet bereits eine gezielte Besucherlenkung statt. Während der Hauptsaison könnte die hohe Besucherfrequenz allerdings punktuell zu Einschränkungen der Ruhe führen. Ergänzende Maßnahmen wie zusätzliche Rastmöglichkeiten oder Informationsschilder, könnten die negativen Auswirkungen verringern und den nachhaltigen Umgang mit der Natur fördern. Im Gebiet befindet sich eine Wildruhezone (Rotwild) sowie ein kartiertes Biotop. Zudem führen durch den Landschaftsraum ein Weitwanderweg sowie ein Rad- und Mountainbikeweg.

Landschaftsraum 6

Bad Gastein - Hardtweg

Übergeordnete Planungen

- Kartierte Biotope §24
- touristische Rad- und Mountainbikeroute führt entlang der Grenzen des Gebietes, sowie ein Weitwanderweg
- Bergbahn führt durchs Gebiet (Graukogel)
- Großflächiger Objekt- und Standortschutzwald
- Alpine Region (Natura 2000)

→ vgl. www.salzburg.gv.at/sagismobile/sagisonline

Besitzverhältnisse (soweit bekannt)

- Überwiegend Privatbesitz und Österreichische Bundesforste

Beschreibung

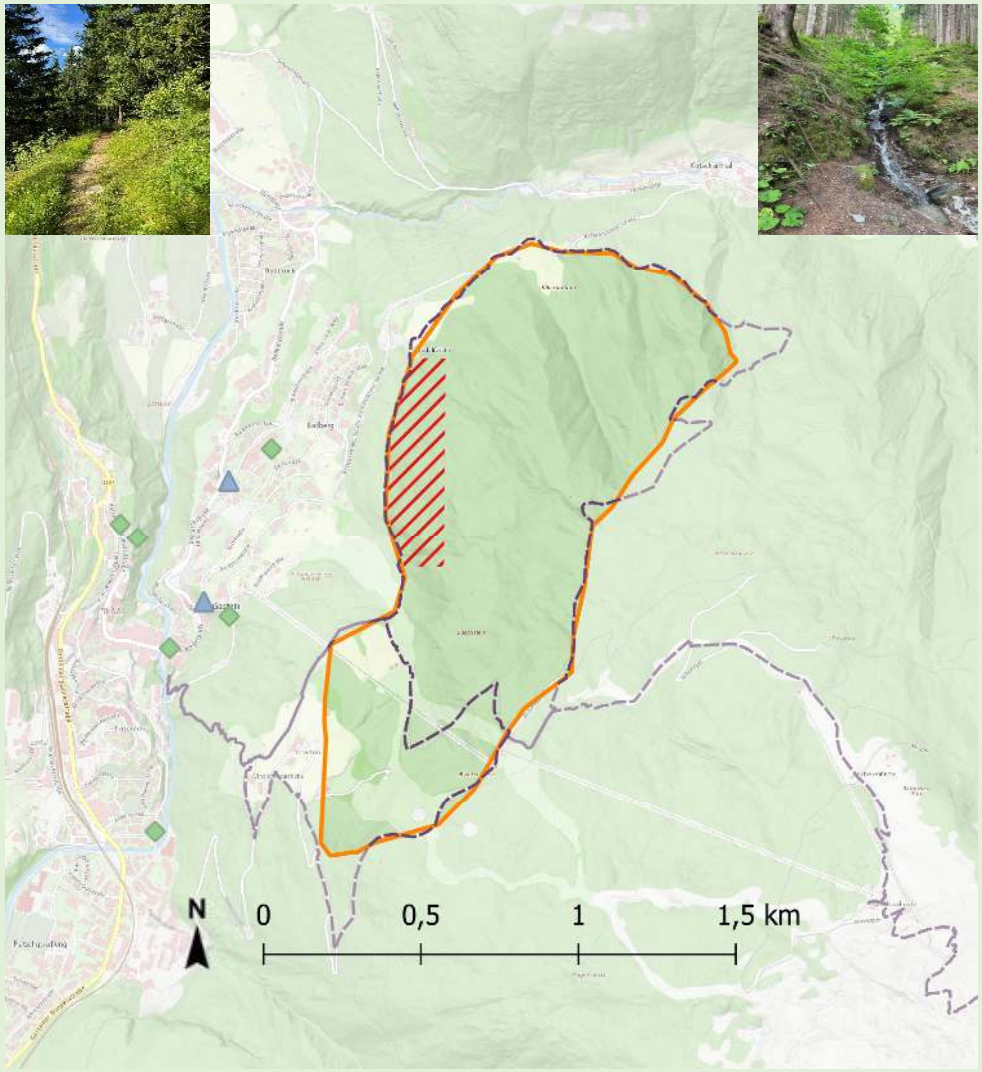
- Fast geschlossenes Waldgebiet: überwiegend 60-80 Jahre alter Fichtenbestand mit einzelnen Altbäumen und Jungwuchs – Hochwald, Gewässer vorhanden (Fluss und kleinere Bachläufe), teilweise Siedlungsgebiet und touristisch genutzte Wege vorhanden

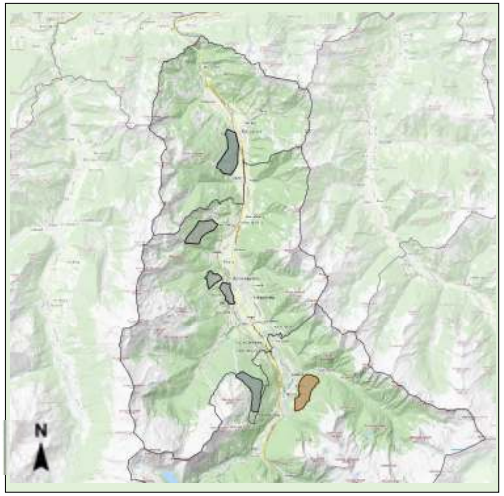
Gesundheitsinfrastruktur

- Kaiser-Wilhelm-Promenade (kann als Nordic Walking Strecke genutzt werden)
- 2-3 Wanderwege

Konfliktpotential

- In Teilbereichen Einschränkungen wg. Biotopstatus
- Einschränkungen wegen Bergbahn (Lautstärke) und saisonal bedingtem, erhöhtem Besucheraufkommen





Planzeichen

- Wald
- Wiese/Grünfläche
- Landwirtschaftliche Fläche
- Fels
- Wasserfläche
- Siedlungs- bzw. Gewerbefläche
- Verkehrsflächen
- Grenze des Gemeindegebiets
- Landschaftsraum mit Nummer
- Ausgewählter Landschaftsraum
- Gesundheitseinrichtung
- Kulturelle Stätte
- Wanderwege
- Potenzialfläche für Angebotsentwicklung

Landschaftsraum 6: Bewertung des Gesundheitspotenzials

1 Wald		2 Wasser		3 Erlebniswert		4 Gesundheitsfaktoren	
A Waldbild	1	A Gewässerbild	3	A Topografie	2	A Ruhe	3
B Waldklima	3	B Ufervegetation	1	B Highlights	3	B Infrastrukturen	1
C Betretbarkeit	2	C Erlebbarkeit	2	C Strukturvielfalt	2	C Klimafaktoren	3
D Terpenemission	3						
gesamt	**9**	**gesamt**	**6**	**gesamt**	**7**	**gesamt**	**7**
hoch		**mäßig**		**hoch**		**hoch**	

Wald

4-6 Punkte	gering
7-8 Punkte	mäßig
9-10 Punkte	hoch
11-12 Punkte	sehr hoch

Wasser/Erlebnis/Gesundheit

3-4 Punkte	gering
5-6 Punkte	mäßig
7-8 Punkte	hoch
9 Punkte	sehr hoch

Wirkfaktoren der natürlichen Heilressourcen Wald und Wasser zur Steigerung von Gesundheit und Lebensqualität als touristischer Beitrag einer nachhaltigen Lebensraum-entwicklung – WiWa²

Pilotregion Gastein

WIWA² PARACELSUS MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT LMU

Interreg Bayern-Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

/ POTENZIALKARTE - LR 6: BAD GASTEIN, HARDTWEG

/ Abgrenzung

Im südlichen Bereich wird das Gebiet durch die Forststraße beim Bauernhof Schachen begrenzt. Der nördliche Rand wird durch einen gut markierten Wanderweg und teilweise durch den Kapellenbach abgeschlossen. Im Westen grenzt Bad Gastein an und im Osten liegt der Graukogel.

/ Erreichbarkeit

Der Landschaftsraum Hardtweg ist sehr gut zugänglich. Ausgangspunkte befinden sich im Zentrum von Bad Gastein oder im Ortsteil Badberg sowie bei der Talstation der Graukogelbahn. Eine ideale Einstiegsmöglichkeit bietet der Parkplatz beim Restaurant Windischgrätzhöhe. Die gepflegten Wege mit geringer Steigung eignen sich besonders für ungeübte Wanderer und Erholungssuchende.

/ Besonderheiten

Der Landschaftsraum Hardtweg in Bad Gastein erstreckt sich entlang eines gut erschlossenen, naturnahen Hochwaldareals mit überwiegend 60-70 Jahre alten Fichten. Zudem sind einzelne Altbäume und Jungwuchs vorhanden. Im Gebiet befinden sich einige kleine, zugängliche Bachläufe. Zentrale Elemente des Gebiets sind leicht begehbare Wanderwege durch lichte Waldflächen sowie punktuelle Erholungszonen. Der LR zeichnet sich durch eine ausgewogene Kombination von naturnaher Erholung und Erlebniswert aus. Besonders erwähnenswert ist der hohe Anteil an Nadelbäumen, was die Konzentration an BVOCs positiv beeinflusst. Hervorzuheben sind außerdem die ruhigen Waldareale sowie der gut zugängliche Wanderweg und die kleinen Bachläufe.







/ Bewertung des Gesundheitspotenzials

Die Stärken des Landschaftsraums liegen in den Bereichen Wald und Gesundheitsfaktoren. Die ruhige Atmosphäre, klimatischen Bedingungen und der strukturreiche Baumbestand fördern Erholung und Gesundheitsbewusstsein. Der Erlebniswert wird mit einer mäßigen Punktezahl bewertet, während der Wasserbereich hauptsächlich durch die Erlebbarkeit der kleinen Bachläufe berücksichtigt wird. Insgesamt wird das Naturerlebnis durch die zugängliche Topografie, punktuelle Rastplätze und natürliche Highlights bereichert.

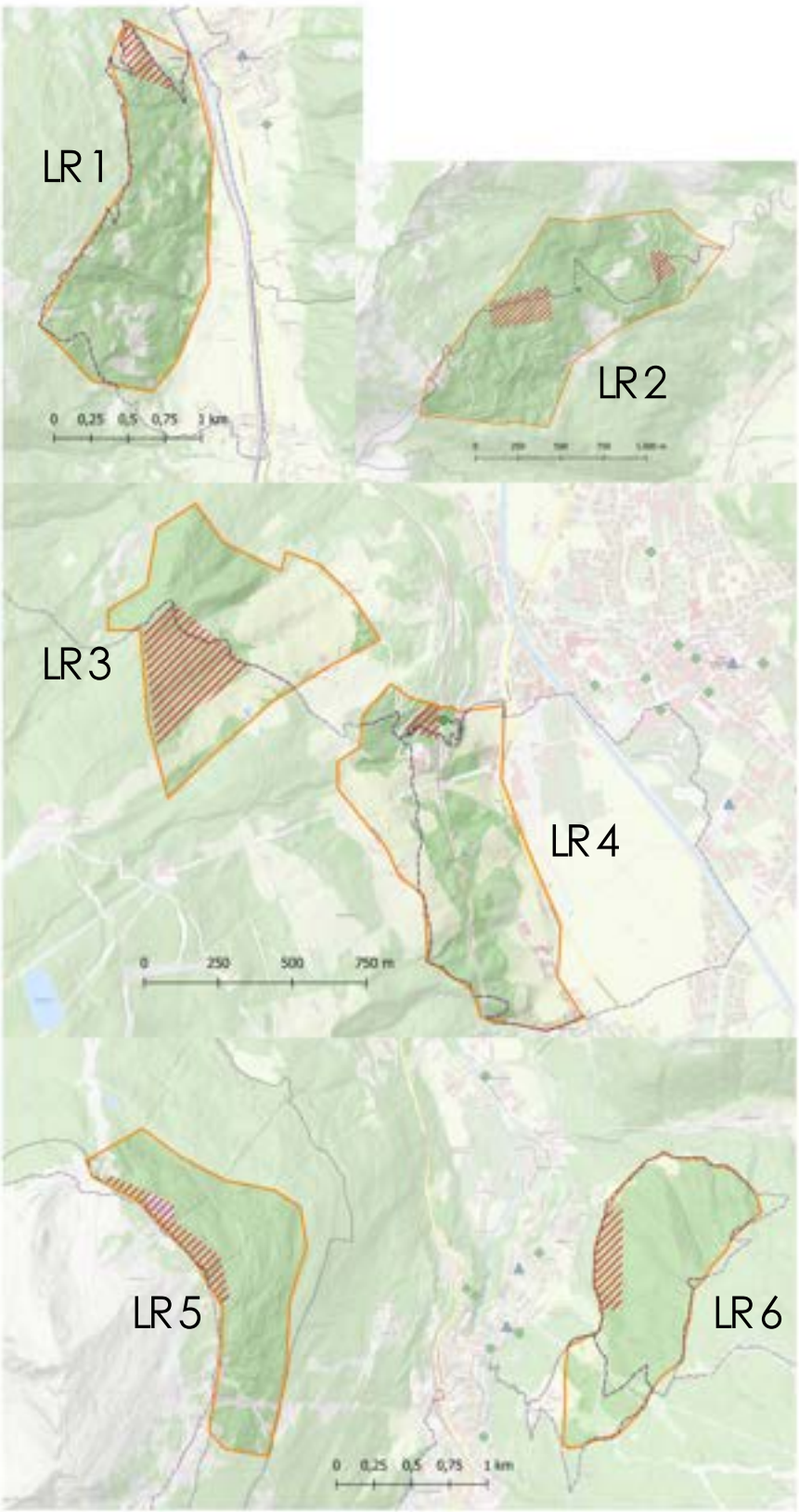
/ Beschreibung der Potenzialflächen

Potenzialfläche 1.1: Im Bereich des gut zugänglichen Waldareals nahe des Restaurants Rudolfshöhe bietet sich eine gute Fläche für gesundheitstouristische Aktivitäten. Die Kombination aus Fichtenwald, weichem Waldboden und Wasserzugang ist ideal für Angebote wie Achtsamkeitstrainings, Atemübungen oder Waldwandern.

/ Einschätzung des Konfliktpotenzials

Das Konfliktpotenzial im Landschaftsraum Hardtweg ist grundsätzlich als gering einzuschätzen. Die vorhandenen Wanderwege und Beschilderungen tragen bereits effektiv zu einer guten Besucherlenkung bei, wodurch sensible Naturbereiche geschützt werden. Vereinzelt sind kartierte Biotope vorhanden, die bei der Entwicklung eines konketen Angebotes berücksichtigt werden sollten.

/ ÜBERSICHTSKARTE - GASTEIN MIT POTENZIALFLÄCHEN



/ IMPRESSUM

Salzburg 2024

/ HERAUSGEBER

/ EU-INTERREG-PROJEKT WiWa^{2,} vertreten durch den Lead-Partner PMU Salzburg, Dr. Christiane Pedit, Strubergasse 21, 5020 Salzburg, Tel.: +43 662 2420-0, Web: www.pmu.ac.at, Mail: info-point@pmu.ac.at

/ AUTOREN

/ Theresa Sommerbichler, Kur- und Tourismusverband Bad Hofgastein
/ Eva Robl, Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung LMU MÜnchen
/ Gisela Immich, Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung, LMU MÜnchen
/ Michael Bischof, Institut für Ökomedizin, PMU Salzburg

/ BILDER UND KARTEN

/ Basemap, basemap.at
/ SAGIS, Geoportal Land Salzburg, https://www.salzburg.gv.at/sagis
/ Pixabay, pixabay.com
/ KTVB Bad Hofgastein, Fotograph: Christoph Oberschneider
/ WiWa^2

/ FÖRDERGEBER

/ Das INTERREG VI-A Programm Deutschland/Bayern – Österreich 2021–2027 ist eines von 73 grenzüberschreitenden Förderprogrammen innerhalb der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (INTERREG) und Teil der europäischen Kohäsionspolitik. Die Förderschwerpunkte innerhalb dieser Programme sind speziell auf den jeweiligen Programmraum zugeschnitten, um die grenzüberschreitende Kooperation gezielt zu fördern und den dort anzutreffenden Herausforderungen entgegenzuwirken.
/ In der Förderperiode 2021-2027 stehen insgesamt rund 8 Mrd. € aus dem Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung. Auf das INTERREG-Programm Deutschland/Bayern – Österreich entfallen aus diesem Budget rund 61,5 Mio. €.
/ Im Kooperationsprogramm ist die inhaltliche und organisatorische Ausrichtung des Förderprogramms für den Programmraum Bayern-Österreich (siehe Programmraum) für 2021-2027 festgehalten. Hierzu arbeiteten die programmverantwortlichen Stellen unter Beteiligung von zahlreichen Interessierten aus der Zivilgesellschaft und des öffentlichen Dienstes eng zusammen.
/ Das vorliegende Projekt WiWa^2 (Projektcode ba0100027) verfügt über ein Gesamtbudget von € 875,247.80 und wird zu 75% (€ 656.435,85) aus dem INTERREG VI-A Programm Deutschland/Bayern – Österreich 2021–2027 gefördert.

WIWA²

Interreg Bayern-Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union



/ EU-INTERREG-PROJEKT WIWA²
/ PROJEKTCODE BA0100027
/ PROJEKTOUTPUT 1.1

PARACELSUS MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT

LMU